



## Kantonspolizei

Kantonspolizei St.Gallen  
Klosterhof 12  
9001 St.Gallen  
T +41 58 229 49 49  
infokapo@kapo.sg.ch

### **Kapo-Ratgeber: Einbrüche verhindern oder bewältigen**

**Es ist ein beklemmendes Gefühl, wenn in das eigene Zuhause eingebrochen wurde. Sollte Ihnen das passieren, sind einige Punkte zu beachten, die der Polizei helfen könnten, die Täterschaft ausfindig zu machen. Im besten Fall kommt es aber gar nicht soweit. In diesem Kapo-Ratgeber erklären wir Ihnen, wie Sie einem Einbruch vorbeugen können, sich nach einem solchen verhalten sollten und wo Sie weitere Ratschläge zum Thema erhalten.**

Die Täterschaft wählt die Örtlichkeit des Einbruchs meist zufällig aus. Diese Personen später ausfindig zu machen, ist darum sehr schwierig. Eine der Möglichkeiten, die die Kantonspolizei St.Gallen hat, ist die Spurensicherung und -auswertung. Anhand von Finger- und Schuhabdrücken oder allfälliger DNA ist es möglich, die Täterschaft zu identifizieren. Damit die Polizei solche Spuren sichern kann, dürfen Sie nichts anfassen, wenn Sie einen Einbruch feststellen. Lassen Sie alles genau so, wie Sie es vorgefunden haben und alarmieren Sie umgehend die Polizei. Putzen oder reparieren Sie nichts!

Um das Einbruchrisiko zu vermindern, können Sie einige Vorkehrungen treffen. Beobachten und melden Sie verdächtige Personen, die nicht ins Quartier gehören, der Polizei. Treffen Sie diese direkt auf der Strasse, können Sie sie auch ansprechen. Ein freundliches «Kann ich Ihnen helfen?» ist eine unverbindliche Möglichkeit, um die Reaktion Ihres Gegenübers zu testen. Einbrecher wählen gerne Wohnungen oder Häuser aus, die unbeleuchtet oder verlassen wirken. Tauschen Sie sich deshalb mit der Nachbarschaft aus, denn gemeinsam sind Sie stark. Achten Sie auf die Wohnung Ihrer Nachbarn, wenn diese in den Ferien sind und umgekehrt. Benachrichtigen Sie Ihre Nachbarn, wenn Sie Heimwerker erwarten. Damit Ihr Zuhause belebt wirkt, können Sie mit technischen Hilfsmitteln, wie einer Zeitschaltuhr oder einem Bewegungsmelder, arbeiten. So sorgen Sie dafür, dass Ihr Haus beleuchtet ist. Dies erreichen Sie auch mit etlichen weiteren kleinen Dingen. Beauftragen Sie beispielsweise eine Vertrauensperson, die in Ihrer Abwesenheit den Briefkasten für Sie leert oder achten Sie in der Wintersaison darauf, dass Ihre Einfahrt vom Schnee geräumt ist. Hinterlassen Sie auf dem Telefonanrufbeantworter keine Nachrichten über Ihre Ferienabwesenheit; es genügt, wenn Sie einfach nicht erreichbar sind. Schliessen Sie ausserdem konsequent alle Zugänge zu Ihrem Haus oder der Wohnung ab. Neben der Eingangstür und den Fenstern sollten auch Balkon-, Terrassen-, Garagen- oder Kellertüren verschlossen werden. Lassen Sie in Ihrer Abwesenheit nicht die Rollläden herunter, denn auch dies signalisiert Abwesenheit. Sehen Sie ausserdem davon ab, einen Schlüssel in der Umgebung zu deponieren, mit dem sich jemand Zugang zu Ihrem



Heim verschaffen könnte. Bewahren Sie Ihre Wertgegenstände am besten in einem Tresor auf, der nicht tragbar, sondern in der Wand oder im Boden verankert ist.

Sollten Sie einen Einbruch beobachten können, verhalten Sie sich ruhig und alarmieren Sie mit der Notrufnummer 117 sofort die Polizei. Versuchen Sie nicht, die Einbrecher in die Flucht zu schlagen. So besteht die Möglichkeit, dass die Polizei die Täterschaft vor Ort überraschen und festnehmen kann. Halten Sie niemals einen Einbrecher zurück, da Sie nicht wissen, wie dieser in einer unerwarteten Situation reagiert. Selbst wenn Sie denken, er sei Ihnen körperlich unterlegen, könnte er trotzdem Einbruchswerkzeug dabei haben, mit dem er Sie im Eifer des Gefechts verletzen könnte.

Weitere Informationen und Tipps zu Ihrem Schutz finden Sie auch auf unserer Internetseite [www.kapo.sg.ch](http://www.kapo.sg.ch). Wünschen Sie eine Beratung, wie Sie Ihr Zuhause sicherer machen können, dürfen Sie sich jederzeit gerne an unsere Sicherheitsberatung ([sicherheitsberatung@kapo.sg.ch](mailto:sicherheitsberatung@kapo.sg.ch) oder Tel. 058 229 38 29) wenden.

Wir hoffen, Ihnen mit diesen Informationen geholfen zu haben und beraten Sie im nächsten Kapo-Ratgeber gerne zu einem neuen Thema.